

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis im Monat einschließlich Bringerlohn 1 Mark, bei Selbstabholung 90 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage Neue Welt einschließlich Bringerlohn 1.10 Mk., bei Selbstabholung 1 Mk. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mk. für 1 Monat 1 Mk. (Bestellgeld vierteljährlich 42 Pfg., monatlich 14 Pfg.).

Redaktion:
Leipzig, Tauchaer Straße 10/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig.
Fernsprecher: 13 600.

Inserate kosten die 7gespaltene Pettzelle oder deren Raum 30 Pfg., bei Plagvorschritt 25 Pfg. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Preis für das Belegen von Prospekten ist bei der Gesamtauflage 4.— Mk. jedes Tausend, bei Zellaufgabe 5.— Mk. — Schluß der Annahme von Inseraten für die tägliche Nummer früh 9 Uhr.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Tauchaer Straße 10/21, Fernsprecher: 4500 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721.

Fortdauer der Isonzofchlacht.

Die neuesten Meldungen.

Friedrich Ablers Verteidigung.

Wien, 18. Mai. (W. Z. B.) Nach Verlesung der Anklageschrift begann das Verhör des Angeklagten, welcher sich in zusammenhängender Rede verteidigt. Er erklärt sich schuldig in gleichem Maße wie jeder Offizier, der im Kriege getötet hat. Einbringlich verwahrt sich der Angeklagte dagegen, die Tat in Unzurechnungsfähigkeit begangen zu haben.

Der Zustand der Justiz in Oesterreich habe ihn seit Kriegsausbruch aufs empfindlichste gebrüht; schon am 25. Juli 1914, nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen, aber noch vor der Kriegserklärung, habe das Ministerium Strauß-Hohenburger mit einer Verordnung über die Aufhebung der Schwurgerichte einen offenen Staatsstreich begangen. Graf Strauß habe aber nicht nur durch die geschwobrige zeitweilige Aufhebung der Schwurgerichte das Volksgerechtigkeit beseitigt, sondern durch Abschaffung der Parlaamente sich auch seiner Anklagebehörde entzogen. „Nach dem letzten Tage“, sagte der Angeklagte, „bedeutet er gefallt ist, hat er sich gewepert, sich in eine Erörterung über den Zusammentritt des Reichsrats einzulassen. Deshalb beschloß ich, den Ministerpräsidenten auf jenem Boden zur Rechenschaft zu ziehen, auf dem er sich selber gestützt hat.“ Nach Ansicht des Angeklagten war er hierzu berechtigt, weil, wenn das Gesetz stritten ist, jeder Staatsbürger nicht nur das Recht, sondern die Pflicht hat, sich sein Recht zu verschaffen auf Grund des Volkstodes, den die Regierung geschaffen hat.

Im weiteren Verlauf seiner Verteidigung wies der Angeklagte auf das Abgehen der Sozialdemokratie von ihren früheren Grundsätzen hin. „Erst nach der russischen Revolution vertritt die Arbeiterzeitung das gleiche, was mich damals von der Sozialdemokratie schied. Ich bin kein Anarchist geworden. Ich stehe auf dem Standpunkt des Massenkampfes, der mit allen Mitteln zu führen ist, wenn legale Mittel versagen, auch mit Gewalt. Meine Tat war eine Individualaktion, nicht bestimmt, den Massenkampf oder die Revolution zu entfesseln. Was ich wollte, war die psychologische Voraussetzung, wir könnten die Massentation in Oesterreich schaffen. Ich hielt es für notwendig, ein Verbrechen zur Gewalt abzulösen, das die Parteien nützlich würde, einzusehen: diesem Manne ist es ernst mit der Sache, er gibt sein Leben dafür hin.“

(Die Sitzung wird unterbrochen.)

Das russische Koalitionskabinet.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur, also das Organ der Regierung, gibt heute die Mitgliederliste des neuen Ministeriums bekannt. Nicht weniger als vier Sozialisten, und zwar Vertreter der verschiedenen Richtungen der russischen Sozialdemokratie, sind danach in ihm vertreten. Der Arbeiter- und Soldatenrat hat seinen Vizepräsidenten Stobeleff hergegeben, damit er als Arbeitsminister im Kabinet wirke. Stobeleff gehört wie Tseretelli zum Zentrum der russischen Sozialdemokratie. Rechts von ihm steht Plechanow, der die nationalistische Strömung innerhalb der Partei vertritt. Ueber die Stellung Terschernow, der das Ackerbauministerium übernimmt, ist uns genaueres noch nicht bekannt. Es hat aber den Anschein, als ob außer den Leninisten sämtliche Fraktionen des russischen Sozialismus in der neuen Regierung vertreten sein werden. Ueber ihr Programm ist noch nichts bekannt und ein genaueres Urteil über die Koalition wird auch solange noch vorbehalten werden müssen, als man über die Persönlichkeiten der bürgerlichen Minister und ihre Anschauungen und Bestrebungen nicht genauer informiert ist. Immerhin darf angenommen werden, daß der Arbeiterrat für den Eintritt seiner Mitglieder Bedingungen gestellt hat, die von den bürgerlichen Parteien angenommen werden mußten. Der neue Minister des Auswärtigen Zeresschenko ist einer der reichsten Grundbesitzer und Zuckerindustriellen Rußlands, hat in Deutschland studiert, beherrscht neben dem Deutschen auch Englisch und Französisch und war, wenn die Frankfurter Zeitung richtig berichtet ist, im russischen Hofdienst tätig und kurz vor dem Kriege mit der Leitung des kaiserlichen Ballettkorps betraut. Er soll 32 Jahre alt sein.

Englische Blätter sind von dem neuen Koalitionskabinet nicht sehr erbaud. Die Stimmung im Lande beleuchtet eine Aeußerung des Petersburger Korrespondenten des Daily Express, wonach die Lage in Rußland immer ernster werde. Der Arbeiter- und Soldatenrat sei zwar gegen einen Sonderfrieden, wünsche aber doch einen sofortigen Vergleich mit dem Feinde. Er sei deshalb zu Kompromissen bereit und wolle jedes Hindernis, das dem im Wege stehe, fortträumen. Dieser Korrespondent verzeichnet auch Gerüchte, wonach Generale und frühere Minister in Moskau eine Gegenrevolution machen und die Petersburger Regierung durch Abschneidung der Lebensmittelzufuhr auf den Sand setzen wollen. Die wirtschaftliche Lage malt die Korrespondenz sehr trübe; auf dem Kongreß der Bauernabgeordneten in Petersburg sei mitgeteilt worden, daß seit Ostern kein Getreide mehr nach den Eisenbahnen gebracht worden sei, daß die Armee keine Forderung bekomme, weil keine mehr zur Verfügung stehe, und daß die Städte in den nördlichen Provinzen von Hungernot bedroht seien. Die Petersburger Telegraphen-Agentur behauptet dagegen, bei einer Besprechung der Generale Alexeeff, Brusilow, Gurko, Dragomirov und Schtscherbatseff mit der Regierung habe Ackerbauminister Schingarew einen ausführlichen Bericht über die Munitionsfrage und über die Pflege des Heeres erstattet, wobei der Austausch der Ansichten ergeben habe, daß sich die Verhältnisse täglich merklich bessern. Der neue Kriegsminister Kerenski hat seinen Amtsantritt mit einem energischen Tagesbefehl begonnen. Er lautet:

Das Vaterland ist in Gefahr und jeder muß sie nach Kräften abzuwenden suchen. Kein Müßiggang von seiten bisheriger Kommandostellen, das dem Wünsche entspringt, der Verantwortlichkeit in diesem so ernsten Augenblick zu entgehen, wird von mir angenommen werden. Den Desertören wird befohlen, zu dem schon angekündigten Tage, nämlich dem 28. Mai, zum Heer und zur Flotte zurückzukehren. Alle, die diese Anordnung übertreten, werden streng bestraft werden.

Der vorhin erwähnte Bauernkongreß zu Petersburg ist aus ganz Rußland von 361 Abgeordneten besetzt. Der französische Munitionsminister Thomas nahm an der Eröffnungsfeier teil und suchte die Bauern im Sinne der Entente zu beeinflussen. Der Abgeordnete Maslow, der die Sitzung eröffnete, sowie der Ehrenvorsitzende hielten Reden, in denen ebenso wie in denen des Ackerbauministers Schingarew die Bauern ernstlich auf die Pflicht hingewiesen wurden, das Land und die Armee zu versorgen. Die Notwendigkeit lebhaften Vorgehens an der Front wurde in diesen Ansprachen betont, das allein den Frieden näherbringen könne. Wie die Bauern sich zu diesen Mahnungen verhalten haben, ist noch nicht bekannt. Ein südrussischer Bauernkongreß, der vorige

Woche in Cherson stattfand, stellte sich auf die Seite des Arbeiter- und Soldatenrats und erklärte, die Regierung dürfe nur unterstellt werden, wenn sie in Uebereinstimmung mit dem Rate handle. Der Kongreß forderte weiter eine demokratische Bundesstaatliche Republik. In der Landstube beschloß er, daß der Grund und Boden nicht Privateigentum bleiben dürfe, sondern denjenigen überlassen werden müsse, die ihn bearbeiten. Die konstituierende Versammlung soll in dieser Frage die letzte Entscheidung fällen. Ein weiterer Bauernkongreß in Woskari hat am 2. Mai beschloffen, daß er in Uebereinstimmung mit dem Arbeiter- und Soldatenrat eine internationale Sozialistenkonferenz zur Ausarbeitung der Friedensbedingungen fordere. Nur durch allgemeine Uebereinstimmung der kriegführenden Völker könne der Krieg beendet werden.

Diese Meldungen über die Haltung der Bauern verlangen eine vorläufige Beurteilung. Immerhin darf man aus ihnen wohl schließen, daß das Proletariat der Städte, das im Arbeiter- und Soldatenrat seine Vertretung hat, vorerst mit der Unterstützung größerer Kreise der Bauernschaft rechnen darf. Auch aus diesem Gesichtspunkt ist die Zustimmung der kriegstreibenden Kreise Englands zu verstehen und sind die Meldungen über eine bevorstehende Gegenrevolution als nicht sehr ernsthaft zu bewerten. Solange Arbeiter und Bauern in ihren Bestrebungen parallel gehen, wird an einen Umschwung nach rechts in Rußland nicht zu denken sein. Die Haltung der Armee wird im wesentlichen immer die Haltung dieser beiden großen Klassen der russischen Nation widerspiegeln.

Die englische Regierung will es indes noch einmal mit einer Beschwörung des Arbeiter- und Soldatenrats versuchen. Sie bedient sich dabei der englischen Arbeiterpartei. Aus dem Haag wird dem Hamburger Fremdenblatt gemeldet:

Im Auftrage der englischen Regierung geht eine neue Mission der englischen Arbeiterpartei, bestehend aus Kirby, dem Vorsitzenden ihrer Exekutive, dem Minister Henderson und Mr. George Robert nach Petersburg ab, um dem dortigen Arbeiter- und Soldatenrat die absolute Notwendigkeit dringend vorzustellen, alles, was nach einem Sonderfrieden aussehende Pläne, zu vermeiden und ihn zu bekämpfen, nicht die Stockholmer Konferenz zu beschicken, sondern eine Konferenz der alliierten Sozialisten, die Mitte Juni in London stattfinden soll.

Es ist kaum anzunehmen, daß diese Mission größeren Erfolg hat als die vorangegangenen der Mehrheitssozialisten Frankreichs und der englischen Arbeiterpartei. Dafür werden unsere russischen Genossen zu sorgen wissen.

Die Neubildung der Regierung.

Petersburg, 18. Mai. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Um 5 Uhr fand eine Sitzung der vorläufigen Regierung, des ausführenden Dumausschusses und von Vertretern des Soldaten- und Arbeiterrats statt, in deren Verlauf Ministerpräsident Fürst Lowow sagte: „Die angekündigte Regierungserklärung enthält eine Reihe von Bedingungen und Forderungen, deren Annahme die Regierung als durchaus notwendig für den Erfolg ihrer Arbeit betrachtet. Die Hauptbedingung ist die Notwendigkeit der Ausarbeitung einer entschiedenen Erklärung seitens des Soldaten- und Arbeiterausschusses, in der er der vorläufigen Regierung sein volles Vertrauen ausspricht. Der Entwurf der Regierungserklärung enthält acht Punkte. Die Erklärung achtet streng die Grundzüge eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen auf der Grundlage des Rechts der Völker, frei über ihr zukünftiges Geschick zu entscheiden, und betont, daß eine Niederlage Rußlands und seiner Verbündeten die Quelle des größten Nationalunglücks sein würde. Infolgedessen hat die Regierung das feste Vertrauen, daß die revolutionäre russische Armee einen Sieg der Deutschen über die Verbündeten nicht zulassen werde. Außerdem spricht die Regierung in der Erklärung den festen Entschluß aus, gegen die wirtschaftliche Verwirrung nicht nur mittels einer Aufsicht, sondern auch durch die Organisation der Erzeugung zu kämpfen. Die Regierung wird alle Maßnahmen ergreifen, um die Ausnutzung des Bodens zu regeln, wobei sie die Frage des Grundbesitzes offen läßt, die von der konstituierenden Versammlung geregelt werden soll. Fürst Lowow erklärte, der Entwurf der Erklärung habe den Charakter eines Ultimatums und bestand darauf, daß er im ganzen Umfang angenommen werden müsse.“

Im Laufe einer Nachsitzung wurde die Frage der Vertretung der Ministerposten des neuen Kabinetts erörtert. Es wurde beschloffen, dem nationalen Sozialisten Tschernow das Ministerium des Ackerbaues, dem demokratischen Sozialisten Stobeleff das der Arbeit, dem bisherigen Finanzminister Terschschenk das Ministerium des Inneren und dem bisherigen Justizminister Kerenski das Ministerium des Kriegs und der Marine anzuvertrauen. Als wünschenswert wurde der Eintritt Tseretelli und des Professors Kokoßkin in die vorläufige Regie-

Eine Kriegszielerklärung der französischen Regierung.

Osaka, 18. Mai. Zentral Now meldet aus Paris: Die Kriegszieldebatte im englischen Unterhause hat in politischen Kreisen der französischen Hauptstadt betrübendsten Widerhall gefunden. Man erachtet es für wahrscheinlich, daß sehr bald auch eine offizielle Erklärung der französischen Regierung in der Kammer folgen werde.

Japanische Kanonenboote als Begleitschiffe.

Basel, 19. Mai. Die Basler Nachrichten erfahren von Basler offizieller Entente Seite aus Paris: Seit einigen Tagen liegen im Hafen von Marseille einige japanische Kanonenboote vor Anker, die dazu verwendet werden sollen, auf feindliche Unterseeboote Jagd zu machen. Sie dienen gleichzeitig für französische Handelschiffe als Bewehrung. Wenn dieser Versuch befriedigende Resultate zeitigen sollte, so wird die japanische Flotte in größerem Maßstabe für diesen Zweck herangezogen werden.

Bevorstehender Rücktritt Iswolskis.

Von der schweizerischen Grenze, 19. Mai. Das Journal meldet aus Petersburg, daß nach dem Rücktritt Milukows nun auch Iswolski sein Rücktrittsgesuch einreichen werde. Das Blatt bemerkt ferner: Es finden wichtige Veränderungen in der Vertretung der russischen Diplomatie bevor.

Aus dem amerikanischen Kongreß.

Basel, 19. Mai. Gavas berichtet aus Paris: Die Blätter entnehmen aus Washington, daß die Verhandlungen zwischen den beiden Kammern des Kongresses abgeschlossen sind und zu einer vollständigen Einigung geführt haben. Das Repräsentantenhaus nahm die Vorlage über den obliquatorischen Militärtribunal an, die heute dem Senat unterbreitet wird.

Der deutsche und der österreichische Tagesbericht vom 18. Mai befinden sich auf der 3. Seite.

Der heutige deutsche Tagesbericht liegt bei Abschluß der Nummer noch nicht vor.

Paul Bronchorst.

Roman von Levin Schilding.

Baron Clemens macht ihr seit langem den Hof. Die Schlechten...

Was sagen Sie mir da? Woher wissen Sie das alles? Ich schließe es...

Darüber wollen wir nicht streiten, antwortete heftig der Herzog...

Freilich ist das von der äußersten Wichtigkeit! Und Sie, Durchlaucht...

Der Herzog sah Paul mit verwunderten Augen an. Ich verstehe Sie nicht...

Der Herzog sah Paul sehr mit einem Blicke an, als ob er an dessen richtigem Verstande zweifelte.

Es ist so — ein junger Mann, von dem ich nichts anderes sagen kann...

Ein solcher Auheter Leonie ist hier? rief der Herzog. Er ist es — die Prinzessin unterdes findet nicht den Mut...

Wenn also Sie, Durchlaucht gerufen wollten, hat Paul wieder an, ihrem Vertrauen entgegenzukommen...

Der Herzog war aufgesprungen und hatte heftig an dem Klingelzunge...

Die Reize, zu erkennen, war an Paul gekommen. Er erblickte zum erstenmal...

Baron Sie und allein! sagte der Herzog streng. Ich höre die Prinzessin kommen...

Der Herzog sah sie mit einem Blicke an, als ob er an dessen richtigem Verstande zweifelte.

Was wollen Sie mir sagen, mein auddäster Vater? fragte sie, indem sie mit einem Blick voll Ironie...

Erst näher, Leonie, sagte der Herzog. Man macht mir höchst seltsame Eröffnungen...

Dieser Herr, sagte der Herzog, ist dabei nicht hochachtungsvoll — er tritt als Privatverderber...

Der Herzog in den Armen Leonies wich dem Ausdruck des höchsten Erstaunens.

Was ich getan habe, will ich auch verstehen, nahm Paul entschlossen und doch mit zitternder Stimme...

Nichts, antwortete Leonie mit festem Tone und rief einem Saks zuzuhelfen...

Ich bitte um die Erklärung! sagte der Herzog.

So muß ich Ihnen denn gestehen, mein Vater, daß ich allerdings einen jungen Mann...

Während sie ruhig und langsam, als sie sonst pflegte, so sprach, beobachtete sie mit etwas wie Spott...

Ruh! rief der Herzog voll Unbehagen aus. Und Monsieur Paul, redete Leonie...

Sie fuhr dabei fort, Paul zu fixieren; es mußte etwas in dessen Blicken liegen...

Ich glaube dadurch zugleich für Ihr Bild zu wirken und den Herrn Herzog vor einer unrichtigen Situation zu bewahren!

Sie sah ihn mit einem jungen Manne vernünftigen wollen? Sie fuhr dabei fort...

Ich sah ihn mit einem jungen Manne vernünftigen wollen? Sie fuhr dabei fort...

Werde ich jetzt erfahren, wer dieser Mensch ist, von dem du redest? fuhr der Herzog sornig darwischen.

Keiner Sie das nicht, mein Vater? Doch nicht...? Niemand anders!

Antonio, mein Cousin! sagte Leonie, zu Paul gewandt, hina. Ihr Vater — Sie haben einen so nahen Verwandten?

Also ein Erbe des Hauses? rief Paul freudig erschrocken aus. Leonie konnte nicht antworten...

Der Herzog warf sich in seinen Sessel zurück und stützte die Ellern auf seine Hand.

Stehen Sie, Durchlaucht, daß ich gerechtfertigt bin, daß Ihr Mißtrauen völlig grundlos war...

Der Herzog antwortete ihm nicht; er warf ihm bloß einen sprechenden Blick zu...

Verlassen Sie uns, sagte er dann. Darf ich Monsieur Paul nicht den Auftrag geben...

Der Herzog antwortete nicht. Wenn Sie, Durchlaucht mir noch ein Wort zu Gnaden lassen wollen...

Laut nicht länger rief der Herzog aufspringend aus. Leonie gab Paul einen Wink...

Paul warf noch einen Blick auf den Herzog. Dieser zeigte nichts von Widerstreben...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Er kam mehr als er gina. Ein innerer Jubel erfüllte ihn. Eine namenlose Lust...

Kämpfern sich anstellt, ist mehr oder weniger den Angriffen der blutdürstigen Tierchen ausgesetzt.

Drei Arten von Säulen unterscheiden wir beim Menschen. Die flache Kollum, die sich mit ihren weitläufigen...

Die Kollum ist ein Tier, das sich an den Menschen so gut angepaßt hat, daß es eigentlich kaum irgend einen Gegenstand gibt...

Der Körper der Kollum ist nach dem Bauplan des Ackerbauers gebaut. Seine Reine sitzen an dem Brustteil...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Der Saugapparat ist ein ganz verwickeltes Gebilde. Unter der Mundöffnung liegt im Munde unterhalb...

Etwas von der Haut.

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Am mancherlei Sonderbarkeiten haben wir uns während des Krieges schon gewöhnt...

Aus der Reichshauptstadt.

Die Lebensmittel der nächsten Woche.

Nach der Bekanntmachung des Magistrats entfallen auf den Abschnitt 75 der Lebensmittelkarte 200 Gramm Kaffeebohnen oder Kaffeeersatz...

Auf Abschnitt 22 der Eierkarte können vom 21. Mai bis einschließlich 3. Juni drei Eier abgegeben und entnommen werden.

Die Stadt Berlin gewährt den Kindern, die das zweite Lebensjahr noch nicht überschritten haben, einmalig ein Paket Lebkuchen...

Brod und Mehl an Stelle von Kartoffeln in Neudöan. Der Neudöaner Magistrat teilt mit, daß er wegen gänzlicher Störung der Kartoffelzulieferung...

Die Kohlenversorgung Groß-Berlins. Der Reichskommissar für die Verteilung der Kohlen hat für die nächste Woche eine Sitzung einberufen...

Die Kleiderverwertungsgesellschaft, Kommandantenstr. 80/81, der die Verarbeitung der aus dem Wirtschaftsbereich Groß-Berlin für Kleiderverwertung...

Die Gasproduktion der Englischen Gasanstalt belief sich im Jahre 1916 auf 141,9 Millionen Kubikmeter.

Bei mehreren aus Galleen zugezogenen Säuclern beklagte die Polize eine große Vorräte an Lebensmitteln...

Vergiftungstod zweier Kinder. Das Opfer einer verhängnisvollen Verwechslung sind in Heinersdorf zwei Kinder geworden.

Grav über den Tod ihrer Kinder hat den 59 Jahre alten Arzt Dr. Otto Büttcher und dessen 57 Jahre alte Ehefrau Anna...

Strahlenunfall. Ein tödlicher Unfall, der wiederum durch Auffpringen auf eine in voller Fahrt befindliche Straßenbahn herbeigeführt wurde...

Au den Folgen eines Strahlenunfalls ist auch der 61 Jahre alte Hauptmann a. D. Kundt aus der Sägerstraße gestorben.

Sächsische Angelegenheiten.

Wohnungswesen nach dem Kriege.

Das Ministerium des Innern hat vor kurzem auf Anregung der Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen angeordnet...

Bürgermeister und Rechtsanwalt.

Im Dezember 1916 war dem Bürgermeister Werner in Sayda die Ausbildung der Rechtsanwaltschaft im Nebenberuf unter der Bedingung gestattet worden...

Die erste Sitzung des Landesrechtsrats, die am 12. Mai in Dresden stattfand, leitete der Finanzminister v. Seydewitz mit einer Begrüßungsansprache ein.

Zwickau. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft, einschließlich der Städte Zwickau, Crimmitschau, Ritzsch...

Chemnitz. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft bewilligt zur Förderung der Ziegenzucht 2500 Mk. aus dem Kleiderüberschüssen.

Neine Nachfahren aus dem Lande. In Chemnitz verstarb eine 54 Jahre alte Frau, die seit längerer Zeit kränzlich war.

Aus dem Stadtverordnetensaal.

(Sitzung vom 16. Mai.)

Der Bund deutscher Malzfabrikanten bittet in einer Eingabe um Benutzung der Darranlagen der Malzfabriken zum Trocknen von Gemüße, Kohlrüben usw.

In den Ausschicht für die Kleiderverwertungsgesellschaft m. b. H., Kleiderstraße der Stadt Leipzig, wird der Stadtvordordnete Bildung gewählt.

Zum Bau einer Fußgängerbrücke über das Döllner Wehr werden 6500 Mk. als Berechnungsgeld bewilligt.

Nachbewilligt werden 30000 Mk. Mehrkosten aus Stammvermögen, die dadurch entstehen, daß die Pflasterung der Fahrspuren der Frankfurter Straße auf einen Unterbau von 18 Zentimeter hohen Packlager und einer 12 Zentimeter hohen Anschicht verlegt wird.

Dem Verkauf von etwa 8 Quadratmeter Straßenland am Grundstück Windtzer Straße Nr. 50 zum Preise von 30 Mk. für 1 Quadratmeter wird zugestimmt.

Konto Ratstube.

Zu dem Konto Ratstube und zu der Vorlage über die Verteilung von 80 Beamtenstellen aus der Gehaltsklasse EV nach der Klasse EIV...

wird. Weiter wird beantragt, die außerordentlichen Ausgaben von 16000 Mk. für die Reichstagswahl, 25000 Mk. für die Landtagswahl, 1500 Mk. für die Kaufmannsgerichtswahl...

Der Referent, Bizevorsteher Heine I., hob hervor, daß für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen 10000 Mk. eingestellt worden sind.

Bizevorsteher Vorkender: Das Konto gibt Gelegenheit, über Dinge zu reden, die nicht auf der Tagesordnung stehen. Es braucht ja nicht immer abfällige Kritik zu sein...

Ich halte es für meine einfache Pflicht, offen und dankbar anzuerkennen, daß diese Verschiebung in der Belastung der Einkommen nicht nur vom Rat, sondern auch von den Vertretern des Großkapitals gewollt worden ist...

Mit einem umfangreichen Zahlenmaterial versuchte der Redner seine Ausführung zu stützen. Er fuhr dann fort: Die von mir vorgelegten Zahlen stehen fest, sie stützen sich auf die Zahlen, die mir vom Steueramt zur Verfügung gestellt worden sind...

Stadtv. Niemann stellte folgenden Antrag: „Den Rat zu ersuchen, denjenigen Beamten, die während des Krieges nicht nach achtjähriger Dienstzeit in Klasse EIV befördert werden konnten, einen neuen Rückzahlungstermin in der Weise zu geben, als wenn sie nach dem zweijährigen Bezug der 2000 Mk. in Klasse EV nach Klasse EIV übertreten wären.“

Stadtv. Dr. Jund (l. Abt.): So gern wir unsern Beamten entgegenkommen, so können wir doch den Antrag hier nicht ohne weiteres annehmen, denn wir vermögen die Konsequenzen daraus nicht zu übersehen.

Stadtv. Dieze (Soz.): Ich gehöre zu denen in der dritten Abteilung, die für die 154 Prozent gestimmt haben. Wir haben aber nicht aus Unkenntnis über die Wirkung des Steuererlasses...

Nachdem noch Stadtv. Barthol und Dr. Jund zu dem Antrag Niemann gesprochen haben, wird dieser zur Beratung an die Ausschüsse überwiesen.

Es werden noch eine Anzahl Konten ohne Diskussion genehmigt. Beim Konto Markthalle lautet ein Ratsschluß: die Unterhaltungs- und Erneuerungsrücklage der Markthalle auch weiterhin in der bisherigen Weise zu stärken...

Bürgermeister Roth: Wir kommen mit den Rücklagen für die Markthalle nicht mehr aus, denn die Preise für Rohmaterialien sind außerordentlich gestiegen.

Bizevorsteher Heine I.: Ueber die Gründe, die soeben Herr Bürgermeister Roth vortragen hat, bin ich überrascht, denn in der Ausschicht ist vom Rat die Steigerung des Erneuerungsfonds damit begründet worden...

Bürgermeister Roth: Der Bau der Großmarkthalle muß eine der ersten Aufgaben sein, die wir nach dem Kriege zu erledigen haben.

Darauf wird dem Ausschichtantrag zugestimmt. Vorsteher Justizrat Dr. Kolke: Nunmehr ist der Haushaltsplan endgültig fertiggestellt.

Die Ausgabe von 10-Pfennig-Gutscheinen. Die Vorlage lautet: Ausgabe von 10-Pf.-Gutscheinen durch die städtischen Kassen sowie Bewilligung der Kosten in Höhe von 2850 Mark für 1 Million Stück.

Stadtv. Meiner (l. Abt.) bemängelt die Druckausführung der 10-Pf.-Scheine und wünscht eine bessere Ausführung für die 10-Pf.-Scheine.

Bürgermeister Roth: Die neuen 10-Pf.-Scheine sollen kleiner sein und aus elastischem Material hergestellt werden, damit sie bequem in der Tasche zu tragen sind.

Der Vorlage wurde zugestimmt.

Neues Operetten-Theater.

Sonnabend, den 19. Mai 1917
Wiener Blut.

Capitelle in 3 Akten von Victor Leon und Leo Stein, Musik von Johann Strauß, die die Wägen benützt von Adolf Wittig jun. (Musik), Leitung: Leopold Dörmann. Bühnenleitung: Ernst, nach Mitwirkende: Eubigia Götze, Auguste Weber, Margarete Höpfer, Josef Zschimmermann, Ulrike Marsch, Rudolf Koch, Hugo Pöhl, Marie Götze, Oskar Götze.

Sonntag, den 20. Mai 1917

2 1/2 Uhr, Vereinsvorstellung: Der Opernball.
Ein Bühnenverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.

7 Uhr:

Die schöne Helena.

Beste Oper in 3 Abteilungen von Metastasio und Gluck, Musik von Gioacchino Rossini, in der Bearbeitung von Broletto Max Meinhart von Opernstudien-Ges. Musikalische Leitung: Kapellmeister Dörmann, Bühnenleitung: Leo Ernst. — 2. Abtheilung: Der Traum. — 3. Abtheilung: Die Entführung.

Mitwirkende: Walter Kraus, Eubigia Götze, Margarete Höpfer, Auguste Weber, Ulrike Marsch, Ulrike Marsch, Marie Götze, Rudolf Koch, Josef Zschimmermann, Oskar Götze, Hugo Pöhl, Oskar Götze, Marie Götze. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 1/2 Uhr. Die Tageskasse ist von 10 1/2 bis 2 Uhr geöffnet.

Baltenberg

Morgen Sonntag zwei erstklassige Künstler-Vorstellungen nachm. 1/2 u. abends 8 Uhr. (Nachmittags Jugend-Vorstellung)

Die Schöne Gurkin Traums-Groteske in 3 Akten.

Vorher die glänzenden Spezialitäten!

Kartenverkauf b. F. Stahl, Markt 16, u. Rest. Baltenberg

Bonorand

Morgen Sonntag, nachmittag von 4-7 und 8-11 Uhr

Grosses Konzert

ausgeführt vom Curt-Fix-Orchester. Leitung: Kapellmeister Arno Fix. Eintritt einschl. Kaffeesteuer 30 Pfg. — Militär 10 Pfg. Jeden Wochentag nachmittags: I. und II. Pflanzfesttag: Große Früh-Konzerte von 4-7, abends von 8-11 Uhr ausgeführt vom Curt-Fix-Orchester.

Restaurant Typo-Graf

Vereinigtes Lichtspiel-Theater
Königs-Pavillon Promenadenstr. 8
Kasino-Lichtspiele Neumarkt
Ab heute das grosse Filmwerk:
Ostpreussen und Hindenburg
Vaterländisches Schauspiel in einem Vorspiel und 5 Akten hergestellt zum Besten des Reichs-Verbandes „Ostpreussenhilfe“
Protetktor: Se. Maj. der Kaiser — Ehren-Präsidenten: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg Generalfeldmarschall von Hindenburg
I. Aus Ostpreussens Vergangenheit.
II. Der Weltkrieg: Ostpreussens Not.
III. Der Weltkrieg: Ostpreussens Befreiung.
Jugendlichen ist der Besuch erlaubt. Diese haben täglich Zutritt bis 7 Uhr.

Leipziger Bankverein

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Burgstrasse 26 (am Neuen Rathause)

Geldeinlagen

und verzinsen solche bis auf weiteres wie folgt:
5% gegen längere Kündigung
4% gegen kürzere Kündigung

Scheckeinlagen u. Einlagen auf Rechnungsbücher
verzinzen wir bis auf weiteres mit 2 1/2 %
Ausführung von Bankgeschäften jeder Art
sowie Vermietung von Schlössern in unserer feuer- und einbruchsicheren
Stahlkammer.

Germania-Bad

(Leipziger Gesundborn)
Unser Bäder sind geöffnet und Dankkarten von jetzt an gültig.
Die vorzüglich eingerichteten Luft-, Sonnen- u. Schwimmbäder bilden in der Kriegszeit besten u. billigsten Ersatz für teure Reisen und Sommerfrischen. — Prospekt frei. Fernspr. 18491. Geöffnet v. früh 6 Uhr anhaltend bis zum Dunkelwerden.

Bade- u. Schwimm-Anstalten

Ost-Bad Schwimm-Anstalt - Dresdenstr. 80.
Diana-Bad Dampf- u. Kurbäder, Massage, Schwimm-Anstalt.
Lange Str. 1. Schwimm-Überricht.
Tischtag Schwimm-Überricht, 1. St. ind. tagl. v. 1/2-2-3-15.

Familienbad Markkleberg
Geöffnet 6 Uhr früh bis 9 Uhr abends.
Vom Endstat. D.-Lsh. 10 Min. Besond. Dambad.

Moorbad Düben
Bahn: Eilenburg-Wittenberg

171. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
110000 Lose 55000 Gew.
Ziehung 1. Klasse
13. und 14. Juni 1917.
Hauptgewinne:
800000 Mk.
500000 Mk.
300000 Mk.
200000 Mk.
150000 Mk.

Ad. Müller & Co.
Leipzig
Staatl. Koll. Brühl 10/12.

Abfüllungsmark
Kautschukstomy.
Koprad Müller, Leipzig.

Leipziger Schauspielhaus.
Sonnabend, den 19. Mai 1917
Zum Besten des Roten Kreuzes.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Solti.
Nach der Uebersetzung von Georg Solti.
In Szene gesetzt von Fritz Weidner.
Mitwirkende: Stella David, Paul Weberow, Hans Weibelt, Anna Carlsen, O. v. Behly-Neufuss, Bernh. Wiltschko, Gely Regen, Hans Sturm, Hermann Lauterbach, Clara Reichmann, Paula Mörck, Julius Donat, Reinhold Boland, Erwin Sont-Georgi, Wilhelm Alfred Ginde, Hans Werfel, Gustav Gaudich, Hans Böhm, Gise Werbold.
Gewöhnliche Preise. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Tages- und Nachtstunden haben Vorrang.
Sonntag, den 20. Mai 1917
11 Uhr:
Vorstellung für das Roten Kreuz: Vater und Sohn.
Ein Bühnenverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.
3 Uhr:
Vorstellung in Verbindung mit dem Roten Kreuz.
Die Hansdams.
Schauspiel in 3 Akten von Carl Holzapf.
In Szene gesetzt von Hans Sauer.
Mitwirkende: Paul Weberow, Hans Weibelt, Anna Carlsen, Bernh. Wiltschko, Stella David, Gise Regen.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
7 Uhr:
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Solti.
Gewöhnliche Preise. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Tages- und Nachtstunden haben Vorrang.
Die Tageskasse ist geöffnet von 10-2 Uhr. Sonntags von 11-2 Uhr.

Westend-Hallen Plagwitz
Morg. Sonntag Die Nummernlosen Morg. Sonntag
Carola-Sänger.
Eintritt 6 Uhr. Grossartiges Programm. Anfang 1/8 Uhr.

„Ein Frühlingstraum.“
Schauspiel in 6 Aufzügen nach dem erschienenen gleichnamigen Roman von Fr. Lehne.
Montag: „Ein Frühlingstraum.“ Schauspiel.

Herren-, Knab- u. Damengarderobe
auf Kredit und gegen bar im Möb- u. Ausstatt.-Geschäft
N. Fuchs
Kupferstr. 13, I. u. II. Ecke Brüderstrasse.
Unentbehrlich f. jeden Gartenbesitzer!
Esben ist erschienen
Der Gemüßbau im Kleingarten für den Hausgarten I. seit der Volkswirtschaft. Bedeutung. Auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt v. Otto Schalcher
Preis 1 Mark
Zu beziehen durch jede Buchhandl. u. dir. gegen Einsend. d. Briefmarken.

Matt und schwach?
Urin-Untersuchungen
Apoth. Ulmer, Lpx., Nikolaist. 38
Sprechst. 9-12 u. 3-7, Sonnt. 11-1/2 Uhr.

Karl Pinkau
Photographisches Atelier
Leipzig
Taubacher Strasse 6
Telephon 641

9. Fernspr. 5195
Karl Gudewig
altbekannt seit 1889
am Platze befindliches
fachmännisch geleitetes
Zahn-Atelier
Nur!!!
Emilienstrasse 1
Ecke Zeltner Strasse
H. d. Albert-Apotheke.
Behandlung nur
Persönlich!!!
gewissenh., peinlichst!
Spezialist für
Plattenlosen Zahn-Ersatz!
Kein Kriegsmaterial
Verwendet hier noch
besten Kautschuk
noch in Friedenszeiten
und Anfertigung
nach wie vor
in Gold!!!
9. Fernspr. 5195

Oberpollinger Thomaskirchhof 16
Dir.: Emil Schramm.
Ab heute: Neues Programm.
Anfang 4 Uhr. Abendvorstellung Anfang 7 Uhr.

Nach einer wahren Begebenheit!
in
den Krallen der
Ochrana!
Enthüllungen aus den Akten der russischen politischen Polizei in Warschau mit Original-Szenen aus der Warschauer Zitadelle. Drama in 6 Akten.
Eise als Detektiv
Hauptrolle: Eise Eckersberg
Lustspiel in 3 Akten
Täglich ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr in den
Vaterland-Lichtspielen
und
Welt-Theater (Barfußgasse)

Neues Theater.
 Sonnabend, den 19. Mai 1917
 110. Kurechts-Vorstellung (2. Folge, 2. Teil)
Der Hugenotten.
 Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung v. Voltaire von J. Schöber
 Musikf. Leitung: Kapellmeister, Nach. Wägenl.: Oberregisseur Dr. Carl
 Wägenl.: Stefan Kapoff, Hans Müller, Eugen Albert, Ernst
 Tollenh, Eise Schulz-Dornburg, Lucia Schöber, August Böhm,
 Via Stadler, Gertrud Barfisch, Albert Künze, Emil Herbeling.
 Schnupfpreise. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.
 Schalterkarten ungültig.

Sonntag, den 20. Mai 1917
 111. Kurechts-Vorstellung (2. Folge, 2. Teil)
Die Zauberflöte.
 Oper in 2 Akten von W. A. Mozart, Buch von Emanuel Schikaneder.
 Musikf. Leitung: Kapellmeister, Nach. Wägenl.: Oberregisseur Dr. Carl
 Wägenl.: Hans Müller, Hans Müller, Alfred Rufe, Emil
 Herbeling, Güte Hansen-Schulze, Luise Rodes-Wolf, Jeanne
 Koeffer, Eise Schulz-Dornburg, Lucia Schöber, Gertrud Barfisch,
 Via Stadler, Hans Dornberg, Stefan Kapoff, Helene Freund,
 Eugen Albert, Alfred Rufe.
 Schnupfpreise. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die Tageskasse ist von 10^h bis 2^h Uhr geöffnet.

Astoria

Windmühlenstr. 31



Graf Dohna
 and seine
MOVIE

Vorführung: 3, 5, 7, 9 Uhr.
 Vorverkauf für die Abendvorstellung täglich vorm. 10 bis
 12 Uhr an der Theaterkasse.
 Ehren- und Vorzugskarten keine Gültigkeit.

Colosseum

Roßplatz 12/13

Wintergarten Eisenbahn-
 strasse 36

Wer war der Täter?

Drama in 3 Akten. Hauptrolle: Rich. Lüss.

Zahnarzt wider Willen

Lustspiel. Hauptrolle: Paul Heidemann.

Schloß Lindenfels

Karl-Heine-
 Strasse 50.

Die Goldspinne

Drama in 3 Akten. Hauptrolle: Lilli Bech.

Stropp.

in dem Lustspiel
 Petric Peukert aufmüller

In allen Theatern Jugendvorstellung.

Altes Theater.
 Sonnabend, den 19. Mai 1917
Die Nacht der Hugenotten.
 Drama in 5 Akten (8 Bildern) von Graf Leo Rissoldorff's Tochter
 Inszeniert von Paul Brina.
 Musikf. Leitung: Kapellmeister, Nach. Wägenl.: Oberregisseur Dr. Carl
 Wägenl.: Stefan Kapoff, Hans Müller, Eugen Albert, Ernst
 Tollenh, Eise Schulz-Dornburg, Lucia Schöber, August Böhm,
 Via Stadler, Gertrud Barfisch, Albert Künze, Emil Herbeling.
 Schnupfpreise. Anfang 7 Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Sonntag, den 20. Mai 1917
 2 Uhr, Veranstaltung des hiesigen Kriegsamts für Kriegs-
 beschäftigte Arbeiter: **Johannisfeier.**
 Ein Bluetterverkauf für diese Veranstaltung findet nicht statt.
 7 Uhr:
Ein Ruf.
 Singspiel in 3 Akten von Martin Langer.
 Inszeniert von Oberregisseur Adolf Wink.
 Musikf. Leitung: Kapellmeister, Nach. Wägenl.: Oberregisseur Dr. Carl
 Wägenl.: Stefan Kapoff, Hans Müller, Eugen Albert, Ernst
 Tollenh, Eise Schulz-Dornburg, Lucia Schöber, August Böhm,
 Via Stadler, Gertrud Barfisch, Albert Künze, Emil Herbeling.
 Schnupfpreise. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die Tageskasse ist von 10^h bis 1^h Uhr geöffnet.

Krystall-Palast
 Theater Fernspr. 2071

Täglich abends 7¹/₂ Uhr:
 Zugunsten der örtlichen Kriegswohlfahrts-
 pflege und des Roten Kreuzes:
Der Hias
 Eine Begebenheit aus dem grossen Kriege
 Erlebt, geschrieben, inszeniert u. gespielt
 von Feldgrauen.
 Im 2. Akte: „Das Feldgraue Brett.“
 Wer Gold bringt, erhält einen guten Freisitz
 Mittwochs, Sonnabends, Sonntags nachm. 3¹/₂ Uhr.
Sonder-Vorstellungen zu kleinen Preisen
 Vorverkauf täglich an der Theaterkasse
 und im Modenhaus Polich
 Morgen Sonntag, den 20. Mai
 Nachmittags - Vorstellung
ausverkauft.

Leipziger Singakademie

(gegr. 1802).

Montag, den 21. Mai 1917, abends 8 Uhr:
Festsaal Zoologischer Garten
Deutsche Lieder in Sang und Wort!
 Unter gütiger Mitwirkung von Frau Albertine
 Zehme (gesprochene Dichtungen).
 Einzelgesang: Frau Lisa Glass-Sanzl, Alten-
 burg (Sopran).
 Begleitung: Max Wünsche.
 Leitung: Kgl. Musikdirektor Gust. Wohlgemuth.
 Chöre und Lieder von Brahms, Rob. Schumann
 und G. Wohlgemuth.
 Gesprochene Dichtungen von Dehmel, Kerr,
 Zuckermann und Heinrich Lersch.
 Karten im Vorverkauf zu Mk. 4, 3, 2, 1.25, 1
 und 75 Pfg. bei O. A. Klemm, Neumarkt 23, und
 Carl A. Lauterbach, Reichstr. (Specks Hof). Am
 Konzerttage ab 7 Uhr Abendkasse Zoolog. Garten.

Tivoli.

Morgen Sonntag, abends 7¹/₂ Uhr
Leipziger Corso-Sänger.

Gross-Stadt Leipzig
 Nürnberg

Morgen Sonntag
2 grosse Vorstellungen.
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Nachmittags auch für die Jugend.
 In den Vorderräumen: **Humoristische Konzerte.**
 Eintritt frei. Gute Biere. Anfang 6 Uhr.

Palmengarten

Morgen: Eintritt 50 P., Kinder 20 P.
 Mittwoch, einschließl. städt. Kartenst.
 Militär frei. Dauerkarten gültig.
 Im Palmengarten: Verschiedene
 Orchester.
4 bis 7 Uhr:
Konzert v. Leipziger Tonkünstler-Orchester
 Leitung: Herr Kapellmeister Günther Coblenz.
 7¹/₂ - 10 Uhr: auf vielseitigen Wunsch
 Wiederholung des Konzertes des
Leipziger Kriegs-Männerchors
 vom 6. Mai, unter Mitwirkung des
Leipziger Tonkünstler-Orchesters
 Leitung: Herr Königl. Musikdir. Gust. Wohlgemuth.
 Dienstag, den **22. Mai**
Militär-Konzert
 v. Musikkorps d. Ers.-Bat. Res.-Inf.-Reg. 107 (Köcher).
Vorteilhafte Dauerkarten!
 Familienkarten 22 M., Einzelkarten 11 M.

LUNA-PARK am Auensee.
 Verbindungs-Linien B und L bis Leutzsch, M und
 Aussenbahn über Mäckern. Herrliche Waldwege
 durchs Rosental über grosse Eiche.
 Morgen Sonntag: **Grosse Militär-Konzerte**
 der Ersatz-Kapelle des Inf.-Reg. 106, Musikleiter Orthaus.
 Gebirgsbahn, Kleinbahn, Ruderboote, Kinderspielplatz.
 Verschiedene Verkaufsstände und Unterhaltungen.
 Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Militär u. Kinder 10 Pfg.
 Veranlassung: Pfingsten Krön. des Strand- u. Familienbades.

Naumann-Bräu
 Neumarkt Kupfergasse
 Musikaufführungen Leipzig, Tonkünstler-Kapelle
 Günther Coblenz.

Charlottenhof.
 Schönstes, herrlichstes Park-
 Städtchen Leipzigs und
 seinem romantisch umgebenen
 See empfiehlt
 Hochachtungsvoll
Robert Gullmann
 Besitzer des Hotels Deutsches Haus, Lindenstr.
 Morgen Sonntag **Grosses Militärkonzert der 107^{er}**

Licht-UT Spiele
 Im Herzen der Stadt.
 Hallesstrasse 10 Durchg. Thomarstr.
 J. M. Künzel.

Brauhaus Riebeck
 Zel. 14110, Kainstraße 17. Inh. Hugo Steingraber. Zel. 14110
Täglich grosse Konzerte.
Großer Mittagstisch

Debrahof Leipzig-
 Eutritzsch
Herrliche Parkanlagen
 Bei jeder Witterung:
Täglich nachmittags und abends
Gesellschafts-Künstler-Konzert
 Fernspr. 3073. Eintritt frei. Progr. 10 Pfg. M. Albrecht.

Das neue Programm!
Diesmal zwei Kino-Sterne
Die Stricknadeln
 Nach dem gleichnamigen Roman von
August von Kotzebue
 in einem Vorspiel und vier Akten.
 Modern für den Film bearbeitet von
Heinrich Lautensach.
 In der Hauptrolle: **Erich Kaiser-Titz.**
 Auch für Jugendliche erlaubt.
Ein Zirkusmädel
 Lustspiel in 4 Abteilungen.
 In der Hauptrolle:
Lisa Weise.
Neueste Kriegsberichte
 und der übrige bunte Teil. Das ganze Pro-
 gramm Erstaufführung für Leipzig.
 Anfang 3 Uhr bis abends 11 Uhr.

Führer
 durch das **Sächsische**
Einkommensteuergesetz
 von A. Lüttich.
 Dritte Auflage. — Preis 15 Pfg.
Reklamations-Formular und Kuvert
 mit Aufdruck 10 Pfg.
 Zu beziehen durch die
Leipziger Buchdruckerei A.G., Abt. Buchh.
 Leipzig, Tauchaer Strasse 19/21, und deren Filialen.
 Die Austräger der Volkszeitung nehmen
 Bestellungen entgegen.

Konzert-u. Kaffeehaus
 zur Reichspost
 Brühl 33
 Nähe Hauptbahnhof
 Histor. Sammlung
 von 1813,
 von Kunst-Uhren
 u. Porzellanen.
 Täglich Freikonzert
Karl Karst.

Park Meusdorf
 Besitzer: Gebr. Guthardt.
 Morgen Sonntag 4 Uhr
Großes Militär-Konzert
 der Kapelle des Landsturm-
 Bataillons XIX 3
 (Musikleiter Hauwede)
 Der Kinderspielplatz ist im Betrieb.
 Der Park ist auch wochentags geöffnet.